



Schwäbisch-Hällisches
Qualitätsschweinefleisch g.g.A.



BÄUERLICHE
ERZEUGERGEMEINSCHAFT
SCHWÄBISCH HALL

Hintergrundartikel

„Das war kein Pflichtprogramm“

Der britische Thronfolger und Ökobauer Prinz Charles
besuchte die Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall

Der Prinz ist längst abgereist. Sein Besuch bei der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BESH) ist aber nachdrücklich in Erinnerung. Die Medienvertreter durften das Geschehen im Zelt nur mit einigem Abstand verfolgen. Wir sprechen mit Christoph Zimmer, Leiter des Projekts Schwäbisch-Hällisches Qualitätsschweinefleisch g.g.A.. Er war einer der Bauern, die dem Prinzen ganz nahe standen.

Herr Zimmer, wie haben Sie Prinz Charles erlebt?

Als sehr offenen Landwirt, der großes Interesse an unseren Aktivitäten rund um das Schwäbisch-Hällische Landschwein gezeigt hat.

Sie konnten während des Besuchs Seiner Königlichen Hoheit alles genau mithören. Welche Fragen hat er gestellt?

Prinz Charles hatte zu jedem Schritt in der Wertschöpfungskette ganz konkrete Nachfragen. Er wollte genau wissen, wie die Erzeugung aufgebaut ist, wie die Besitzverhältnisse in der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft geregelt sind, wie die Arbeit finanziert wird und welche Motive die Bauern haben, die bei uns mitmachen.

Welche Themen haben ihn noch interessiert?

Immer wieder kamen Fragen zur Landwirtschaft im Allgemeinen und zur Situation der Bauern. Die Einkommenssicherung der Landwirte ist ihm offenbar wirklich ein Anliegen.

Welcher Satz des Prinzen hat Sie und die anderen Bauern besonders berührt?

„Es ist wichtig, dass die Leute hören, was Sie machen“, hat er zu BESH-Vorstand Rudolf Bühler gesagt, der ja anschließend beim Langenburg Forum vor rund 100 Experten genau das machen konnte. Dieser Satz des Prinzen bestärkt uns alle sehr in unserer Arbeit.

Seite 1 von 3



FINANZIERT MIT FÖRDERMITTELN DER
EUROPÄISCHEN UNION UND DER LÄNDER
BADEN-WÜRTTEMBERG UND BAYERN



Schwäbisch-Hällisches
Qualitätsschweinefleisch g.g.A.



BÄUERLICHE
ERZEUGERGEMEINSCHAFT
SCHWÄBISCH HALL

Es gibt Pressefotos, die Charles beim Verkosten von Produkten zeigen. Was hat er dazu gesagt?

Unser vielfach ausgezeichnete Metzgermeister Dieter Mayer hat etliche Kostproben unserer Erzeugnisse angeboten. Gerne hat Prinz Charles davon probiert und es hat ihm offensichtlich geschmeckt. „Ich könnte den ganzen Tag hier bleiben und essen“, kommentierte er und zeigte damit für einen Briten eine außergewöhnliche Begeisterung.

Der hohe Besuch war ja bis zum Schluss geheim gehalten worden, weil es Sicherheitsbedenken ab. Wie lange haben die Vorbereitungen gedauert?

Die Bemühungen gingen schon über Jahre. Seit knapp einem Jahr haben das Büro seiner Königlichen Hoheit, Philipp Fürst zu Hohenlohe-Langenburg und sein Bioberater Professor Dr. Hartmut Vogtmann mit Rudolf Bühler über ein konkretes Datum gesprochen. Die heiße Phase dauerte dann etwa fünf Wochen, als wir mit den Sicherheitsleuten das Konzept für den Besuch erarbeitet hatten.

Was hat Sie menschlich beeindruckt?

Prinz Charles war es ganz offensichtlich wichtig, jedem von uns ganz persönlich die Hand zu drücken – fest und mit Blickkontakt. Das war schon toll. Noch ein Beispiel: Bei der Vorstellung war aus Versehen ein Kollege vergessen worden. Er hat das bemerkt, ist er von sich aus zurückgegangen, hat ihn begrüßt und ihm noch einige Fragen gestellt.

Rudolf Bühler hatte ja ein besonderes Gastgeschenk.

Ja, der Hut, den er eigens in einer Augsburger Manufaktur hat fertigen lassen, hat Prinz Charles sehr gefreut. Er wollte alles genau über die Herkunft wissen und vor allem, wie es gelungen ist, seine Hutgröße zu erkunden. Der Hut passt auch wirklich perfekt, denn der Prinz hat ihn gleich an Ort und Stelle aufprobiert und herzlich gelacht.

Wie war der Abschied?

Wir waren alle total überrascht, dass er plötzlich auf Deutsch mit uns gesprochen hat, und zwar wirklich sehr gut. Ich wusste gar nicht, in welcher Sprache ich ihm antworten sollte.





Schwäbisch-Hällisches
Qualitätsschweinefleisch g.g.A.



BÄUERLICHE
ERZEUGERGEMEINSCHAFT
SCHWÄBISCH HALL

Ihr abschließender Eindruck?

Dieser Besuch war kein Pflichtprogramm. Prinz Charles war sehr interessiert an unserem bäuerlichen Selbsthilfefprojekt. Beeindruckt hat ihn, dass die Bewegung Kreise zieht, auch in anderen Ländern – etwa mit unseren Gewürzprojekten – adaptiert wird. Ihm ist wichtig, dass den Bauern geholfen wird und auch, dass die Bauern sich selbst helfen.
(3700 Zeichen)

Bildunterschrift:

Bild 1: Hoher Besuch bei der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft. v.l.n.r.: Professor Hardy Vogtmann, Prinz Charles, Prinzessin Xenia von Langenburg, Rudolf Bühler und Christoph Zimmer.

FOTOS: haellisch.de, R.Bauer

29.05.2013

Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall

V. i. S. d. P.: tak

Bei Rückfragen wenden Sie sich an

Christoph Zimmer

Telefon 07904 / 979760

christoph.zimmer@besh.de

www.haellisch.de

www.facebook.com/haellisch

www.twitter.com/haellisch

